

Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg

Informationen zum Programm an der Akademie Schloss Rotenfels

Abenteuer Kunst

In Ateliers mit renommierten Künstlern können die Kreativschüler in der Akademie Schloss Rotenfels eine Woche lang vertiefte Einblicke in die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten der Bildenden Künste erhalten, sich ihrem eigenen kreativen Gestalten intensiv widmen, im Dialog mit Kunstexperten ihre Anliegen auf kunstgemäße Weise formulieren, dabei neue künstlerische Techniken und Ausdrucksmittel kennen lernen und ihre Werke in einer Ausstellung präsentieren. Die experimentelle Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien, Werkstoffen und künstlerischen Techniken sowie das Entwickeln eigener ästhetischer Konzepte wird ergänzt durch Museumsbesuche, die gezielte Einblicke in die „Welt der Kunst“ ermöglichen.

Die Landesakademie Schloss Rotenfels – ein Ort reflektierter ästhetischer Erfahrung



Die Akademie Schloss Rotenfels versteht sich als eine praxisbezogene Begegnungsstätte für Lehrer, Schüler, Künstler und Fachleute aus allen Bereichen des schulischen und kulturellen Lebens. Als Ort des Lernens, des Experimentierens, der künstlerischen Produktion, Präsentation und des Dialogs bietet sie, gemäß ihres Auftrags, Lehrern und Schülern aller Schularten sowie der kunst- und kulturinteressierten Öffentlichkeit Einblick in den Reichtum und die Vielfalt des kulturellen künstlerischen Angebots und die Chance, reflektierte künstlerische Erfahrungen machen zu können. Indem die Landesakademie erfahrungsoffenem Lernen Raum gibt, fördert sie neben der Kreativität den kulturellen Verständigungsprozess als Basis aktiver kultureller Teilhabe. Sie unterstützt durch bedarfsorientierte kunst- und theaterpädagogische Fortbildungsangebote die Schulen Baden-Württembergs in ihrer Funktion, wesentlicher Ort der Weitergabe von Kultur zu sein. Gut eingerichtete Werkstätten und das stimmungsvolle Ambiente des in einen Park eingebetteten markgräflichen Schlosses laden zu schöpferischer Arbeit und vielfältigen Begegnungen mit den Künsten ein.

Programm

Die Wege und Mittel der Kunst sind vielfältig, unsere Aufmerksamkeit auf das Alltägliche zu richten und es uns sinnlich zugänglich zu machen.

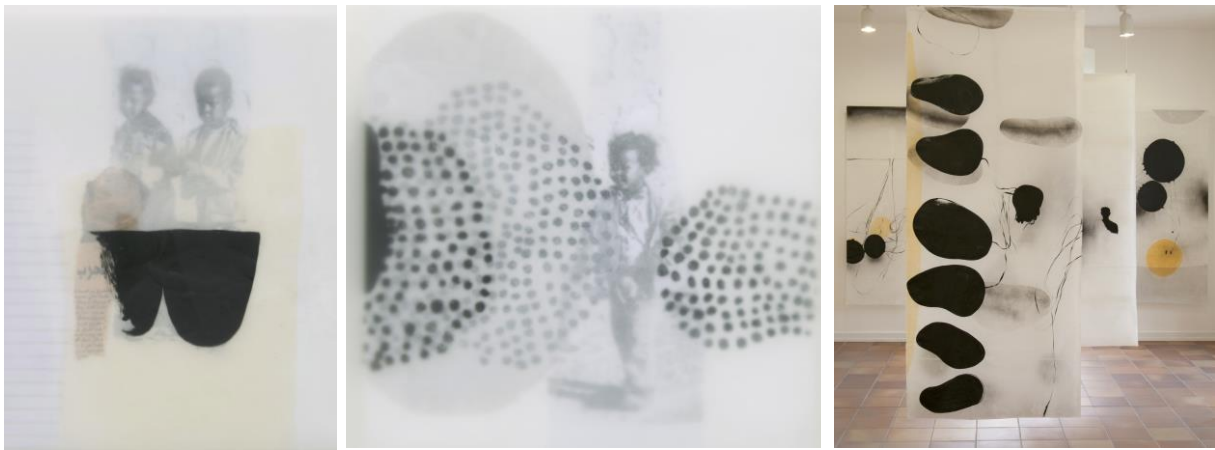
Durch die Kunst wird das Alltägliche in fremde, ungewohnte und neuartige Beziehungen gebracht und aus seinen gewohnten pragmatisch-funktionalen Zusammenhängen heraus in mehrdimensionale Kontexte gestellt. Ob poetisch verwandelt, irritierend verformt oder einfach nur zur aufmerksamen Betrachtung gestellt, fordert die Auseinandersetzung mit Kunst den Gestaltenden und Betrachter zu Reflexionen über sein bisheriges Verhältnis zu sich und seiner Alltagswirklichkeit heraus.

**Die zweite Kreativwoche der Kulturakademie findet vom 16. bis 21.02. 2015 statt.
Sie steht unter dem Motto "Collage als Arbeitsprinzip".**

Prinzip Collage meint: Arbeiten mit vorgegebenem Material, mit Zufallsfunden, mit Zivilisationsabfall, mit Photographien, Buchstaben, industriellen Fertigteilen, Konsumgütern, die aus ihrem funktionellen und Bedeutungszusammenhang herausgenommen und mit Hilfe des Zufalls oder kalkulierter Steuerung in eine visuelle Ordnung gebracht werden, die nicht nur die Einzelgegenstände verändert, sondern auch auf Wahrnehmungs- und Bewusstseinsveränderung zielt. Die Workshops wollen die Collage als ein Kompositionsschema und experimentelles Modell demonstrieren. Die Jugendlichen können wahlweise an zwei Künstler-Workshops teilnehmen.

Workshop I:

**„Menschen - Symbole - Spuren“ - Experimente in Wachs
Bildcollagen, Bildfahnen, Installation im Raum**



In diesem Workshop experimentieren wir in ungewöhnlichen Mischtechniken mit Tuschen, Stiften, Acrylfarben, Sprühlacken und hellem Paraffin- und Bienenwachs auf Chinapapier und Leinwand. Wir gestalten Collagen aus Papierfundstücken, die mit Zeichnungen und Malereien frei kombiniert und im Experiment mit flüssigem Wachs beschichtet und quasi eingesiegelt werden. Die vielfältigen Möglichkeiten des Be- und Übereinanderschichtens mit Wachs werden dabei erkundet, verschiedene Materialien und Untergründe können erprobt werden. Durch die Transparenz und den Schimmer des Paraffinwachses entsteht ein ganz eigenes, geheimnisvolles Bildobjekt, in das die collagierten Elemente quasi „eintauchen“.

Thematisch bauen wir auf Fotos und Zeichnungen von Menschen und deren Symbolen auf, lassen dabei unserer Fantasie freien Lauf und gestalten ausdrucksvolle Kompositionen auf verschieden großen Leinwänden. Als Gemeinschaftsarbeit entsteht eine Serie großer Bildfahnen aus Chinapapier für eine Rauminstallation.

Bitte sammelt für die Collagen Fotos oder Fotokopien (z.B. Kinderbild, Familienfoto, Porträts) oder Bilder aus Zeitungen und Zeitschriften, auch alte beschriftete Zettel, alte Handschriften, ein altes Schulheft oder (geheime) Briefe, alle möglichen interessante Papierfundstücke, die wir übrigens auch als Kopie verwenden können, und bringt sie mit.

Künstlerische Leitung:



Barbara Ehrmann, *1962 in Ravensburg.

1982-1988 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Barbara Ehrmann lebt und arbeitet in Ravensburg.

Akademiepreis (1986), Atelierstipendium des Landes Baden-Württemberg (1989-1991), Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg (1992), Stipendium an der Cité Internationale des Arts, Paris(1995-1996).

Verschiedene künstlerische Lehrtätigkeiten; Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg. Seit 1988 zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Werkankäufe von vielen öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland, Japan und Frankreich. www.barbara-ehrmann.de

WORKSHOP II:

"Die Collage in der Malerei" (Komplexbild)



Normalerweise arbeitet die Malerei nicht mit zeitlichen Abläufen (wie etwa im Film). Der Collage ähnliche Ansatz in der Malerei sprengt jedoch auch die gewohnte Einheit von Zeit und Raum. Verschiedene, nach dem Prinzip der Collage zusammen gefügte Bildelemente beschreiben auf einer einzigen Leinwand unterschiedliche zeitliche und räumliche Momente – und haben damit die Möglichkeit, einen komplexen Zustand darzustellen. Die Herausforderung besteht darin, bewusst die Gesetze der Perspektiven zu verlassen und stattdessen die Bildelemente nach eigenen und bildnerischen Kriterien neu zu ordnen und komponieren.

Dafür müssen erst einmal verschiedene Szenen und Bilder zum gleichen Stoff entwickelt werden. Um den Inhalt in wirkungsvolle Bilder zu transponieren, ist Fantasie und Ideenreichtum gefragt! Anschließend werden die gefundenen Bilder selektiert, arrangiert und verdichtet. Nun geht es darum die gefundenen, unterschiedlichen Szenen auf einer einzigen Leinwand malerisch zusammenzufügen. Thematisch werden wir uns das Thema „Karneval“ vornehmen. Es bietet sich sowohl terminlich wie auch inhaltlich an.

Künstlerische Leitung:



Alex Bär, *1967 in Zürich. Lebt und arbeitet in Mannheim, Ludwigshafen und Zürich.

Ausbildung zum Grafik-Designer; Studium der Freien Malerei an der Schule für Gestaltung Basel bei W. Mutzenbecher; 1997- 2002 Hochschule für Grafik und Buchkunst – Academy of Visual Arts Leipzig bei Prof. Arno Rink und Neo Rauch;

2003 – 2005 Aufbaustudium Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein bei Prof. Ulrich Klieber, Thomas Rug und Otto Möhwald. Zwei Jahre Stipendiat der Rosa Luxemburg Stiftung. Dozent an verschiedenen Institutionen. www.alexbaer.ch

PERFORMANCE-WORKSHOP: 20.02.2015

Wie tritt Bewegung in ein Bild ein? Und wie tritt ein Bild auf die Bühne?

Was Maler in ihren Werken verewigen, den flüchtigen Moment, ist tragendes Element der Darstellenden Kunst und Performance. Den Raum begreifen wir als Bildgrund, der doch aber mit ganz anderen Mitteln als eine Leinwand bespielt werden muss. Dort wo ein Maler einem Portrait Leben einhaucht, Perspektiven, Räumlichkeiten und Beziehungen darstellt, können wir auf der Bühne in einer Pose verharren, mit minimalen Verschiebungen oder weitläufigen Bewegungen die Regeln eines „bewegten Bildes“ untersuchen. Wir werden uns damit beschäftigen, wie figürliche Anordnungen, Farben, Flächen, Formen ineinandergreifen, wenn wir selbst Teil dieses Zusammenspiels sind.

Künstlerische Leitung:

Kristin Gerwien (*1980) studierte an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in den Klassen Bühnenbild und Kommunikationsdesign, bevor sie im Fach Intermediales Gestalten mit Staatsexamen abschloss. Während des Studiums spielte sie in der Akademie-Band „any“ und nahm ein Studioalbum mit dem Perkussionisten Saam Schlamming auf („4ohm“, München). Seit 2009 trat sie in Konzerten vermehrt solo mit Schwerpunkten auf Gesang und Kostümen auf. In ihrer selbständigen Tätigkeit arbeitet sie als Kostümbildnerin für freie Theaterproduktionen. Sie lebt und arbeitet in Gießen, wo sie aufbauend am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft studiert.

Die Kreativwoche beginnt am Montag, 16. Februar 2015 um 9.30 Uhr und endet am Samstag, 21. Februar 2015 mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung in Stuttgart.

Montag, 16. Februar 2015

- Anreise bis 9.30 Uhr
- Begrüßung in der Cafeteria der Akademie Schloss Rotenfels
- Vorstellung des Programms
- Einteilung in die Workshops
- Bezug der Zimmer und Beginn der Arbeit in den Workshops
- Ausklang des ersten Tages mit einer Faschingsdisco

Dienstag, 17. Februar 2015

- Arbeit in den Workshops
- Filmabend

Mittwoch, 18. Februar 2015

- Arbeit in den Workshops
- Spieleabend

Donnerstag, 19. Februar 2015

- Arbeit in den Workshops
- Besuch der Oskar Schlemmer-Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart am Nachmittag
- Musik, Film und Gespräche am Abend oder individuelle Weiterarbeit in den Workshops

Freitag, 20. Februar 2015

- Fertigstellung der künstlerischen Arbeiten und Ausstellungsaufbau in Stuttgart
- Vorbereitung der performativen Bühnenpräsentation mit der Künstlerin Ragani Haas, Stuttgart
- Ausklang der Kreativwoche mit Spielen und Musik

Samstag, 21. Februar 2015

- Fahrt nach Stuttgart
- 11 Uhr – Abschlussveranstaltung mit anschließender Abreise
(Änderungen vorbehalten)

Betreuung

Während der Kreativwoche werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von pädagogisch geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Akademie Schloss Rotenfels betreut. Diese stehen den Eltern während der gesamten Zeit auch als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir möchten Sie jedoch im Sinne eines möglichst reibungslosen Gesamtablaufs darum bitten, während des Programms von Anrufen abzusehen, sofern es sich nicht um einen Notfall handelt.

Hinweise zu Übernachtung und Verpflegung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernachten im Gästehaus der Akademie i. d. R. in einem Mehrbett-Zimmer. Eine pädagogische Aufsicht wird ebenfalls dort übernachten und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Bitte auf dem beigefügten Teilnahmeformular eine vorhandene Unverträglichkeit für bestimmte Lebensmittel oder besondere Essenswünsche vermerken.

Kosten

Für die Teilnahme an der Kulturakademie entstehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die An- und Abfahrt hinaus keine weiteren Kosten. Ausgaben für den persönlichen Bedarf müssen jedoch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst übernommen werden. Wir empfehlen, nicht mehr als 20 Euro Taschengeld mitzunehmen.

Bitte zur Kreativwoche mitbringen:

gültiger Kinderausweis/Personalausweis
Impfpass
Krankenversicherungskarte
Infos mit Kontaktdaten für den Notfall
notwendige Medikamente
bequeme Kleidung für die Freizeit
Kleidung für die künstlerische Arbeit
persönliche Wäsche
Waschzeug/Hygieneartikel
etwas Taschengeld
Fotoapparat, wenn vorhanden

Vor Veranstaltungsbeginn wird eine separate Liste mit den mitzubringenden Materialien für die Kunstworkshops verschickt.

Zu Hause bleiben müssen die folgenden Dinge:

Wertsachen, Musikanlagen, elektronische Spiele, Messer, größere Summe Bargeld

Hinweis: Für vermisste Wertsachen wird keine Haftung übernommen.

Ihre Ansprechpartnerin an der Akademie Schloss Rotenfels ist

Ingrid Merkel
Direktorin der Akademie Schloss Rotenfels
Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater
Badstr. 1 • 76571 Gaggenau-Bad Rotenfels
Fon +49.7225.9799-16
Fax +49.7225.9799-30
ingrid.merkel@akademierotenfels.kv.bwl.de
www.akademie-rotenfels.de